



RHEDE

NACHRICHTEN

Vergnügungssteuer soll steigen

RHEDE (sh). Die Verwaltung möchte die Vergnügungssteuer anheben. Stimmen die Politiker zu, steigt der Steuersatz für „Spielgeräte mit Gewinnmöglichkeit“ zum Jahreswechsel von bisher 11 Prozent auf dann 14 Prozent. Diese Erhöhung könnte rund 25 000 Euro mehr in die Stadtkasse bringen. Das geht aus den Unterlagen für den Haupt- und Finanzausschuss hervor, der heute tagt. Dieser „Mehrertrag kann ein neuer Baustein im Haushaltskonsolidierungsprogramm sein“, heißt es in den Unterlagen. Die Vergnügungssteuer war in Rhede zuletzt 2009 erhöht worden. Seitdem sei die Zahl der Glücksspielgeräte enorm gestiegen: von damals 24 auf inzwischen 73. Damit zeige sich, dass die jetzige Höhe der Vergnügungssteuer für Spielgeräte „erkenn-

bar das ordnungspolitische Ziel verfehlt“ habe, einen Anstieg „dieser Gerätearten mit Suchtpotenzial“ zu verhindern, so die Stadt. Laut Verwaltung liegt der durchschnittliche Steuersatz für Glücksspielgeräte der NRW-Gemeinden bei 13,5 Prozent. In einigen Städten in der Region liegt er deutlich höher. Für Spielhallen gelte in Borken, Ahaus und Stadtlohn ein Steuersatz von 20 Prozent, in Gronau seien es 19 Prozent, in Isselburg, Gescher und Vreden 10 Prozent und in Bocholt 14 Prozent. Der Haupt- und Finanzausschuss tagt heute ab 18 Uhr im Konferenzzimmer des Rathauses. Dann beschäftigen sich die Politiker auch mit der Verwaltungsgebührensatzung sowie mit den Controllingberichten der Verwaltung.

Sängerinnen seit 40 Jahren dabei

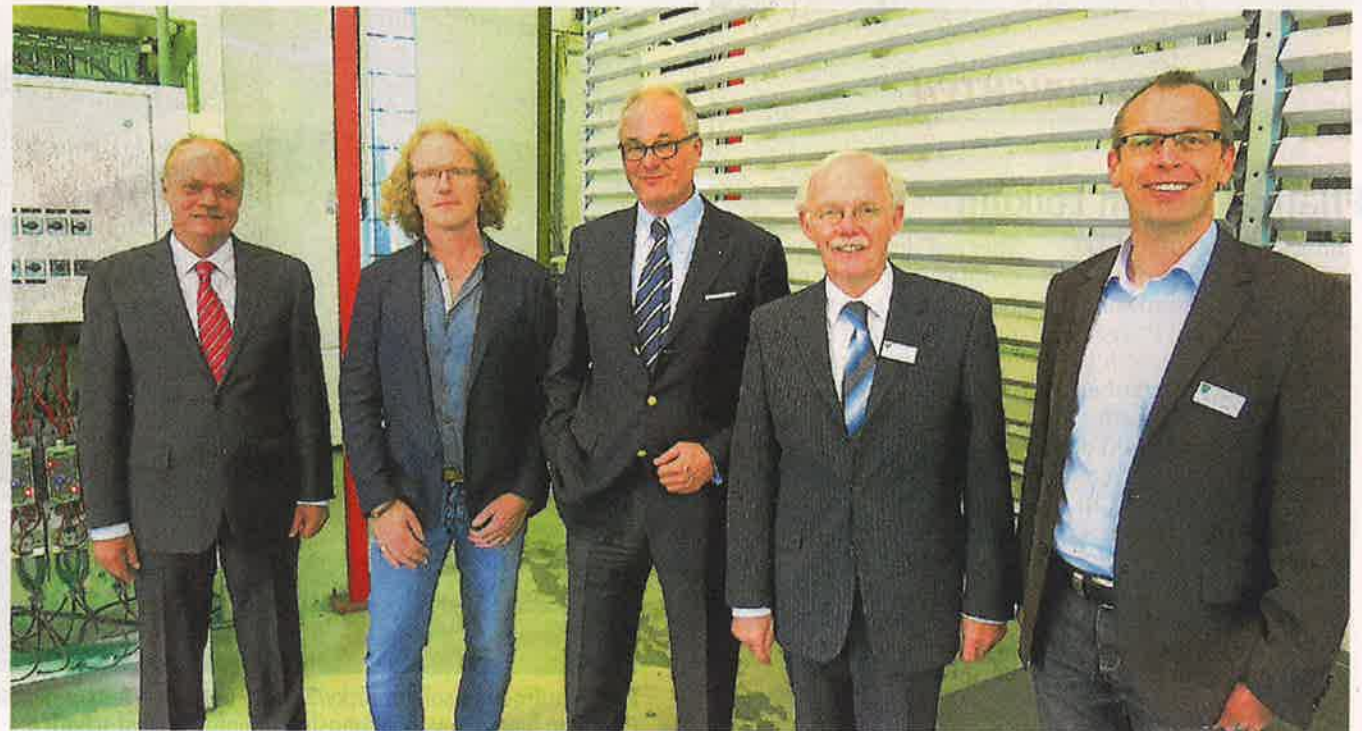


Von Jürgen Schroer
und Sabine Hecker

RHEDE/GESCHER. Bislang musste Martin de Vos seine Zaunpfosten stets von Fremdfirmen beschichten lassen. Jetzt kann er das im eigenen Unternehmen tun. Der Geschäftsführer der Rheder Firma DVM-Pfostentechnik gründete gemeinsam mit der Stadtlohrer Firma Lichtgitter ein neues Unternehmen: Noch steckt die Firma LD Coating in Gescher in den Anfängen. Bis Ende nächsten Jahres wollen de Vos und seine Geschäftspartner dort 40 Arbeitsplätze schaffen.

Spezialgebiet der Firma LD Coating GmbH & Co. KG ist die Behandlung von Aluminium und verzinkten Oberflächen. Seit Kurzem läuft auf dem 17 000-Quadratmeter-Grundstück in Gescher-Hochmoor der Probebetrieb. „Noch fahren wir mit einer Schicht und 50 bis 60 Prozent Kapazitätsauslastung. Das soll sich schnell ändern“, sagt Lichtgitter-Geschäftsführer Dirk Schuchardt (Stadtlohn).

Mitte Juni hatte die neu gegründete LD Coating den stillgelegten Betrieb der früheren Firma Ebbing in Hochmoor gekauft. Seitdem ist schon kräftig investiert worden. „Die technischen Anlagen für die Produktion und die Abwasserbehandlung waren nicht mehr zeitgemäß. Jetzt haben wir hier moderne Standards“, sagt Mitgesellschafter Martin de Vos, der in Rhede am Buten-



Freuen sich über den erfolgreichen Start für das Unternehmen LD Coating im Gewerbegebiet Hochmoor (von links): Geschäftsführer Bernhard Jöne, Mitgesellschafter Martin de Vos aus Rhede, Lichtgitter-Geschäftsführer Dirk Schuchardt, Geschers Bürgermeister Hubert Effkemann und sein Wirtschaftsförderer Christian Hübers.

Foto: Jürgen Schroer

paß seit dem Jahr 2000 Pfosten für die Zaunindustrie produziert.

„Wir erweitern unsere Produktpalette und bieten im Markt einen neuen Service an“, begründet Schuchardt das Engagement der Lichtgitter-Gruppe. In der modernen Beschichtungsanlage könnten über sieben Meter lange Bauteile mit Pulverlacken beschichtet werden, erläutert er. Die Einsatzgebiete der veredelten Metalle reichen von Zaunanlagen, Stallbauten und Fassaden über industrielle Bauteile in Serienfertigung bis zu Offshore-Produkten mit beson-

deren Anforderungen an den Korrosionsschutz. Das technische Know-how bei LD Coating bringt Geschäftsführer Bernhard Jöne mit, der viele Jahre in der Lackindustrie tätig war und zuletzt ein großes Beschichtungszentrum in Lingen geleitet hat.

13 Mitarbeiter hat LD Coating zurzeit, sagt Martin de Vos. Bis zum Jahresende sollen schon über 20 Mitarbeiter in der Produktion sein. Parallel laufen die Vorbereitungen für den Bau einer zweiten Halle, die über Eck angebaut wird. Die Fertigstellung des rund 2000 Qua-

dratmeter großen Objektes sollen bei LD Coating 40 Mitarbeiter im Februar/März 2014 im Drei-Schicht-angepeilt. Im Endausbau System arbeiten.

Lichtgitter-Gruppe und DVM

Die Lichtgitter-Gruppe ist mit mittlerweile sechs Unternehmen in der Region vertreten. Neben dem Stammwerk in Stadtlohn, zählen seit 2004 auch die Firma Gi-Ro in Vreden, seit 2006 die Lichtgitter GFK GmbH & Co. KG in Stadtlohn und seit 2008 die Firma Wiropa in Gescher zur Lichtgitter-Gruppe. Ende 2013/Anfang 2014 will die

Gruppe mit der modernsten Verzinkerei Europas, die am Standort Heek auf einer 30 000 Quadratmeter großen Fläche erbaut wurde, in den Markt gehen. Insgesamt beschäftigt die Gruppe nach eigenen Angaben zurzeit allein im Westmünsterland mehr als 700 Mitarbeiter (1300 Mitarbeiter weltweit). Die Rheder Firma DVM beschäftigt 15 Mitarbeiter.